

PHILIPP-Buchpaket „Spiel und Sport“

Diese Bücher sind die ideale thematische Ergänzung zum aktuellen PHILIPP-Extraheft

Büchner, Sabine:

Für immer sieben

32 S., Carlsen 2007, Preis: € 4,40

Sieben stille Genießer kommen ins Plaudern und stellen fest, dass sie einiges gemeinsam haben! Ein spielerisches Bilderbuch.



Schreiber-Wicke, Edith:

Mit Ottern stottern, mit Drachen lachen. Verse zum Weiterreimen von A bis Z

32 S., Thienemann 2006, Preis: € 13,30

Das Beste an diesen gereimten Gedichten: Endlich darf man mal selbst dichten! 59 witzig bebilderte Sprachspielereien zum Weiterspielen.



Celik, Aygen-Sibel:

Sinan und Felix.

Mein Freund Arkadasim

32 S., Annette Betz 2007, Preis: € 12,95

Sinan und Felix spielen oft miteinander, doch jedes Mal wenn türkische Kinder hinzukommen, fühlt sich Felix ausgeschlossen. Eine spielerische Brücke zwischen zwei Sprachen.



Turecek, Egon:

Auf Englisch Theater spielen.

64 S., G&G 2006, Preis: € 16,80

13 englische Geschichten, die Fantasie und Kreativität anregen und nachgespielt werden können. Lernen ist damit gleichzeitig Sehen, Hören, Spüren und Bewegen.



Friedl, Johanna / Nussbaum, Margret:

Allererste Kinderspiele

140 S., Ravensburger 2006, Preis: € 15,40

Spielideen zur ganzheitlichen Förderung für Kinder – für alle Anlässe und Gelegenheiten.



Weninger, Brigitte:

Ein Ball für alle

32 S., Minedition 2006, Preis: € 13,30

Max Maus und seine Freunde spielen Ball – bis Golo Gartenschläfer auftaucht und ihnen den Ball wegschnappt. Ein wunderbares Bilderbuch über Toleranz und Freundschaft.



Janisch, Heinz:

Schatten

32 S., Bajazzo 2007, Preis: € 14,30

Geheimnisvoll begleiten Sven Licht und Schatten, verwirren ihn und spielen mit ihm ihre seltsamen und verrückten Spiele. Ein Ausflug in die Welt der Fantasie und des Traums.



Buchpakete online bestellen:

www.buchklub.at/buchpakete

Gesamtpreis:
€100,45*

* Stand November 2007



AKTUELL

LESEFIT mit PHILIPP und FAXI

Übungshefte für die Volksschule (1. bis 4. Schulstufe)

LESEFIT-Bände 6–9:

- Jeweils 9 Übungen zu den Buchklub-Lesestufen
- Praktische Kopiervorlagen zu allen 5 Teilbereichen des Lesens
- 64 Seiten
- Preis: je € 9,-

LESEFIT-Sonderheft:

- Kopiervorlagen mit den besten Übungen der LESEFIT-Bände 1–5
- 80 Seiten
- Preis: € 11,-

Bestellung: bei Ihren BuchklubreferentInnen, online unter www.buchklub.at, telefonisch unter (01) 505 17 54 DW 43 und 44, per Fax unter (01) 505 17 54-50



64 Seiten
um € 9,-



80 Seiten
um € 11,-



BUCHKLUB-IMPULSE

04

Jänner 2008

PHILIPP Extra Spiel und Sport

KOPIERVORLAGE



Leserallye: Richtig oder falsch?

In deinem PHILIPP-Heft gibt es viel zu entdecken!
Schau nach, ob diese Aussagen richtig oder falsch sind.
Die Seitenzahlen in der linken Spalte helfen dir dabei.
Kreise den Buchstaben ein und trag unten das Lösungswort ein.

Seite	Aussage	richtig	falsch
23	Drei Kinder hocken auf dem Boden.	P	B
5	Ein Mädchen auf dieser Seite trägt grüne Socken.	I	L
33	Alle Kinder tragen Schwimmflügel.	A	D
19	Der Buchstabe B in der Überschrift ist rot.	N	F
36	Mama Maulwurf macht Apfelsaft.	M	T
14	Hier gibt es sieben geschlungene Schals.	S	O
21	Golo hat einen grünen Ball.	A	C
35	Das Frühschwimmer-Abzeichen zeigt einen Pinguin.	H	R
22	Auf dieser Seite siehst du einen Fuchs.	K	E
47	Im nächsten Heft geht es um Weihnachten.	U	N

Was kann man im Wasser machen? (Seite 31)

Lösung:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Sportarten erraten

Differenzierung:

1. Klasse: Die Bildkärtchen für alle Kinder kopieren und ausschneiden. Nun lesen Sie den Kindern die Textkärtchen vor. Ersetzen Sie dabei die unterstrichenen Wörter durch ein Unsinnwort oder ein Geräusch. Die Kinder halten das entsprechende Bildkärtchen hoch, sobald sie erraten haben, um welche Sportart es sich jeweils handelt.

2. Klasse: Alle Textkärtchen ausschneiden (ev. vorher auf A3 vergrößert kopieren), in Streifen schneiden, mischen. Jedes Kind darf einen Streifen nehmen und vorlesen. Es ersetzt die unterstrichenen Wörter durch ein Unsinnwort oder ein Geräusch, das die Klasse vorher vereinbart. Wer die Sportart errät, erhält das Kärtchen als Belohnung. Wer sein Wort irrtümlich vorliest, muss eine einfache sportliche Aufgabe durchführen.

Bildkärtchen:



Staffellauf



Stabhochsprung



Fußball



Radfahren



Schifahren



Schwimmen





Früher gab es 6-Tages-Radrennen. Die Radfahrer mussten bis auf kurze Klo-pausen 6 Tage durchfahren. Diese Wett-bewerbe wurden abgeschafft, als einmal fast alle Teilnehmer ins Krankenhaus mussten, weil sie so erschöpft waren.

Der schnellste Radfahrer der Welt ist ein Niederländer. Er fuhr auf einem Rad so schnell wie ein Rennauto.

Das längste Fahrrad der Welt hat 35 Sitze, ist über 20 Meter lang und wiegt so viel wie ein Auto.

Stabhochsprung wurde von den Griechen erfunden. Sie überlegten, wie man am besten über einen Stier springen könnte. Eine ihrer Ideen war, lange Stäbe zu verwenden.

Bei den ersten Wettbewerben im Stab-hochsprung verwendeten die Sportler schwere Stangen aus Holz. Sie sprangen damit ungefähr 3 Meter hoch.

Die Stabhochspringer verwenden heute Stangen aus leichtem Kunststoff und landen weich auf Schaumstoffmatten.

Kennt ihr auch Motoball? Das ist Fußball auf Motorrädern. Der Ball kann dabei mit dem Fuß oder mit dem Vorderrad des Motorrades ins Tor befördert werden.

Bei Fußballtennis spielen vier oder sechs Spieler den Ball mit dem Fuß über ein Netz.

Der längste Fußballplatz der Welt liegt in Großbritannien. Einmal im Jahr treiben Einwohner und Besucher den Ball durch das Dorf. Die Tore liegen fast fünf Kilo-meter auseinander.

Wettbewerbe zu Schnelligkeit und Aus-dauer beim Schwimmen gibt es schon lange. Zu Beginn waren es Bewerbe im Brustschwimmen.

Bei manchen Schwimmwettbewerben geht es ums Schönschwimmen. Früher durften nur Männer daran teilnehmen.

Erst als Ballettfiguren Teil der Wettbe-werbe im Schönschwimmen wurden, durften auch Frauen mitmachen.

Das Schifahren wurde vor langer Zeit erfunden. Das beweisen sehr alte Fels-zeichnungen. Man brauchte dafür nur Bretter und Schnee.

Den Geschwindigkeitsweltrekord im Schifahren hält ein Italiener, der letztes Jahr mit 251,4 km/h die Piste hinunter brettete. Das ist schneller als die meisten Autos überhaupt fahren können!

Am längsten konnte ein Deutscher Schi fahren: Er schaffte 222 Stunden und 22 Minuten ohne Pause, also mehr als 9 Tage!

Beim Staffellauf teilt sich eine Mannschaft die Strecke: Jeder Läufer läuft einen Teil davon. Dann übergibt er dem nächsten Sportler den Staffelstab und dieser läuft weiter.

Den Wechsel beim Staffellauf nennt man „fliegender“ Wechsel. Der nächste Läufer läuft los, bevor ihn der übergebende Läu-fer erreicht hat und übernimmt den Stab im Laufen. Machen die beiden einen Feh-ler, scheidet die ganze Mannschaft aus.

Wenn ein Läufer beim Staffellauf seinen Stab verliert, darf nur er ihn wieder auf-heben.